

Betreuungsmesse: Starke Dienstleister präsentieren sich in Wunsiedel mit einem üppigen Angebot

Messe-Splitter

Mehr Besucher als erwartet

„Aus unserer Sicht waren deutlich mehr Besucher da als erwartet.“ Dieses Fazit zieht Organisatorin Sandra Wurzel am Sonntag im Gespräch mit der *Frankenpost*. „Nicht nur die Aussteller, auch wir vom Orga-Team konnten ausgesprochen gute und wichtige Kontakte knüpfen.“ Sehr gut angenommen wurden laut Wurzel die sieben Fachvorträge. Vor allem die Angebote zum Anfassen und Ausprobieren – zum Beispiel das Greifen und Begreifen technischer Hilfsmittel zur Erleichterung des Alltags – seien auf große Resonanz gestoßen. So konnten auch junge Menschen einfach mal ausprobieren, wie ein Rollator funktioniert. „Es hat sich gelohnt, so eine Veranstaltung für den Landkreis Wunsiedel auf die Füße zu stellen, denn es gibt sehr viele Angebote aus den verschiedensten Bereichen. Und diese waren bisher jedoch anscheinend noch nicht ausreichend bekannt“, meint Sandra Wurzel. „Gut leben und familiengerecht arbeiten im Fichtelgebirge – das ist keine Zukunftsvision, sondern bereits jetzt möglich.“

Ein findiger Marktleiter

Matthias Enders, der Chef des Edeka-Marktes in Wunsiedel, macht sich Gedanken. Gedanken um seine Kunden und auch um seine Mitarbeiter. Auch deshalb wurde er unlängst als „familienfreundlichstes Unternehmen“ im Landkreis Wunsiedel ausgezeichnet. Dem Anspruch will er weiterhin gerecht werden, wie er bei der Messe im Gespräch mit der *Frankenpost* versichert.



Matthias Enders

So bietet Enders in seinem Edeka-Markt nicht nur Rollatoren mit Sitzmöglichkeit für Senioren an, Einkaufswagen mit Baby-Wippe und Einkaufswagen, an denen man mit dem Rollstuhl andocken kann, sondern auch familienfreundliche Urlaubsplanung oder eine Rückenschule für seine Beschäftigten. Ab heute will er seine Kunden auch vor Grippeviren schützen. Nach amerikanischem Vorbild hat sich Marktleiter Enders einen mobilen Ständer bauen lassen, den man feuchte Desinfektions-Tücher entnehmen kann, um den Griff des Einkaufswagens zu säubern. Anschließend kann das Tuch in einem integrierten Behälter entsorgt werden. „Ich hoffe, dass dieser Service auch angenommen wird und vielleicht auch Schule macht“, so Enders, in dem bereits die nächste Idee reift. „Ab Frühjahr setzen wir einen Service-Bus ein, der schwere Einkaufstüten nach Hause liefert.“

Blumen für die Organisatorinnen

Mit Blumen und einem Wellness-Gutschein hat Landtagsabgeordneter Martin Schöffel den Organisatorinnen der Messe gedankt, einem starken Frauen-Team: Sandra Wurzel, Elvira Eichhorn, Heike Syma, Sina Hamzaoui und Sybille Kießling.

Senioren auf dem richtigen Weg

Pünktlich zur Betreuungsmesse ist der Seniorenwegweiser des Landkreises Wunsiedel neu aufgelegt worden. Er soll älteren Menschen und deren Angehörigen bei der Orientierung helfen.

Peggy Biczysko



Die Aussteller nahmen sich viel Zeit, die Besucher intensiv zu beraten.



Zahlreiche Aussteller boten bei der Betreuungsmesse in der Fichtelgebirgshalle kleine und große Helfer für den Alltag an. Weitere Bilder von der Betreuungsmesse unter www.frankenpost.de Fotos: Florian Miedl

Alles unter einem Hut

Über 60 Aussteller zeigen ein riesiges Angebot für alle Menschen vom Säugling bis zum Greis. Die Besucher staunen über die Vielfalt an Hilfestellungen, die es in der Region gibt.

Von Peggy Biczysko

Wunsiedel – „Auf so eine Veranstaltung haben wir gewartet – das hat bislang gefehlt!“ Die alte Dame spricht vielen Besuchern aus dem Herzen. Denn die Betreuungsmesse in Wunsiedel mit über 60 Ausstellern ist weit mehr als Blutdruckmessen hier und Kugelschreiber abstauben dort. Altwerden zum Anfassen, Familie und Stress-Job unter einen Hut bringen, Kindertagespflege, Nachhilfe für Schüler oder ein großes Angebot an sozialen Berufen – Betreuung ist hier ein Begriff, der vom Säuglingsalter reicht bis hin zum geborgenen Leben im Seniorenheim. Und so kommt es nicht von ungefähr, dass sich am Samstag neben Rollatoren auch etliche Kinderwagen ihren Weg durch die Messestände bahnen.

Der grauhaarige Herr nascht vom Kuchen, den die fröhlichen Damen vom Pflegeteam „Dominikus“ anbieten. „Den können wir Ihnen auch nach Hause liefern. Wir haben vieles vom Speiseplan selbst probiert, und es schmeckt wirklich lecker“, versichert Renate Seitz. Denn neben einem umfangreichen Pflege-Angebot bringt ihr Team jetzt auch Essen auf Rädern nach Hause.

Die bunten Steine auf dem Mensch-ärgere-Dich-nicht-Spiel sind



Konrad Scharnagl testete die großen Spielfiguren.

um ein Mehrfaches größer als man es gewohnt ist. Ebenso die Klötzchen, mit denen Senioren Dame spielen können, wenn sie sich im Alter mit dem Greifen etwas schwerer tun. Viele Aussteller sind bemüht darum, die Menschen möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden zu betreuen. Und da macht es ein Funk-Notruf oder ein Fall-Sensor, sollte man stürzen, allem einfacher als ein Umzug ins Altersheim.

Ob private Pflegedienste oder Diakonie – viele Besucher erfahren bei der Messe zum ersten Mal vom breit gefächerten Angebot in der Region. „Dass der Ländliche Dienst Aufgaben in Familie und Betrieb übernimmt,

„Wir sind stolz, dass wir im Landkreis so etwas auf die Beine stellen können.“

Horst Weidner



Als Karl-Willi Beck in die Vollen trat, konnte Martin Schöffel nur staunen.

sollten die Eltern krank werden, habe ich noch nie gehört“, ist eine Besucherin erstaunt über das Angebot der Dorfhelfer. Und dass die Tagesmütter sich schon um Säuglinge kümmern, wenn die Mutter wieder arbeiten gehen muss, findet die Dame schon eine tolle Sache.

Auch Landtagsabgeordneter Martin Schöffel, der die Messe eröffnet, bezeichnet die Fülle des Angebots für Familien als „sehr gut“.

„Das müssen wir nur bekannter machen“, meint er. Mit der Messe sei man daher auf dem richtigen Weg. „Wir müssen herausstellen, dass man bei uns die Kinder schon morgens um 6 Uhr in den Kindergarten bringen kann, und wenn's sein muss, rund

um die Uhr.“ In Sachen Kinder- und Seniorenbetreuung nehme der Landkreis eine Spitzenposition ein. „Hier wird professionell und attraktiv mit viel Herzblut gearbeitet.“ Er habe genug von Demografie-Kongressen, wo es keine Lösungen gebe. „Wir haben sie für den Alltags-Wahnsinn, wo wir 365 Tage im Jahr alles unter einen Hut bringen müssen.“

Stellvertretender Landrat Horst Weidner nennt die Betreuungsmesse eine „Antwort auf die oberflächliche Reportage im Bayerischen Fernsehen“. Dies sei eine Gemeinheit für die Region, wettet Weidner. Man könne stolz darauf sein, so etwas auf die Beine zu stellen. Er verweist auf die vielen Hilfen, die es hier gebe, wenn Familien überfordert seien mit Arbeit, Familie und Pflege von Kindern und Angehörigen. „Wir sind ein Landkreis, der Zukunft hat.“ Und überhaupt sei der Landkreis Wunsiedel der schönste in Bayern, betont der stellvertretende Landrat.

„Klasse, Martin!“ Bürgermeister Karl-Willi Beck lobt die Idee Martin Schöffels zu dieser Messe, die dank der fünf Organisatorinnen zu einem tollen Erfolg geworden sei. Er ermuntert die Menschen im Landkreis, „ein bisschen mehr an unserem Selbstbewusstsein zu arbeiten“. Denn hier gebe es wirklich einen ganzen Strauß an Angeboten. „Wir werden so lange nachlegen, bis es alle begriffen haben“, versetzt er noch einen Hieb in Richtung Bayerisches Fernsehen, das die Region recht düster hat ausschauen lassen.

Da bringt es der Aussteller Dr. Achim Hein von der Evo Care GmbH auf den Punkt: „Was ich super finde, ist, dass hier nicht so viel rumgelabert wird, sondern dass einfach angepackt wird, und man sich engagiert!“

Umfrage

Was können Sie den Menschen bieten?

Dr. Achim Hein von der Firma Evo Care: „Ältere Menschen sollen möglichst lange gesund zu Hause wohnen bleiben. Wir stellen die Dienstleistungen und die damit verbundenen Technologien bereit. Gerade diskutieren wir mit den Bürgermeistern über ein gemeindeübergreifendes Modell. Die Messe nutzen wir, um uns den Menschen hier im Landkreis vorzustellen.“



Dominique Göhl vom Pflegeteam Dominikus: „Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt, eine Pflege mit Stoppuhr gibt es bei uns nicht. Mit unserem Messeauftritt wollen wir auch die Hemmschwelle der Menschen gegenüber den Pflegediensten durchbrechen. Wir wollen für den Menschen da sein und auf seine Bedürfnisse eingehen.“



Diana Jonnek vom Kindergarten Arche Noah: „Natürlich wollen wir durch die Messe ins Gespräch kommen, auch über die Stadtgrenzen hinaus. Vor allem unser besonderes Projekt ‚Frühe Chance‘ für Kinder unter drei Jahren möchten wir bekannt machen. Die Messe finden wir sehr liebevoll organisiert.“



Umfrage: Florian Miedl

Die Teilnehmer

Mit Ständen vertreten waren: Kreisjugendamt Wunsiedel, Koordinierende Kinderschutzstelle, Kommunale Jugendarbeit, Kreisjugendring, Heimaufsicht, Betreuungsstelle des Landratsamts, Wiwago, Water4Life, Fachakademie für Sozial- und Heilpädagogik Hof, bfz und Gesundheits-Akademie Marktredwitz, Berufsfachschule für Altenpflege, AWO Weiterbildungsinstitut, AOK, Edeka Enders, MORO-Projekt, Mehrgenerationenhaus Wunsiedel, VDE Bayern – Smart Home, Johanniter, Evo Care GmbH, Sonnen-Apotheke Marktredwitz, URGO Wundversorgung, Orthopädie Fischer, BRK, Wellcome – Praktische Hilfe für junge Familien, Schwangerenberatungsstelle, Psychologische Beratungsstelle, Jugendhilfeeinrichtung Sankt Josef, Interdisziplinäre Frühförderung, Rechtsanwalt Matthias Prechtel, Cut for Call – Der mobile Friseur, Mobile medizinische Fußpflege Bloching-Friedmann, Hauskrankenpflege Hübner, Pflegeteam Dominikus, Diakoniestationen Arzberg, Marktredwitz und Rös-lau, Wohnen und Pflege Sankt Elisabeth Wunsiedel, Seniorenpark Siebenstern Marktredwitz, AWO-Seniorenzentrum Louis Röhl Markt-leuthen, Alten- und Pflegeheim Sankt Michael Bad Alexandersbad, Martin-Schalling-Haus Marktred-witz, Allround-Gebäude-Service Steffen Popp, Hauswirtschaftlicher Fachservice Fichtelgebirge, EDE-Dienst (Entlastung durch Engagierte), DIANA (Daheim im Alter nicht allein) – Fachstelle für pflegende Angehörige und Wohnberatung, Beratungsstelle für Wohnraumförderung des Landkreises, Fachstelle für Gleichstellungs- und Behindertenfragen, Verein für Tagesmütter, Buchhandlung Budow Marktredwitz, Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi). Außerdem beteiligten sich neun Kindergärten (siehe nebenstehenden Artikel) an der Messe.

Kinder gehen mit Eifer auf Schatzsuche

Der Nachwuchs kommt auf der Messe voll auf seine Kosten. Die Erzieherinnen werben einfallreich für ihre Einrichtung.

Wunsiedel – Mit Feuereifer begeben sich die Kinder auf Schatzsuche, sie basteln Laternen, Lederringe und Zauberstäbe, sie üben sich im Filzen, machen Fliesen aus Salzteig oder experimentieren mit Montessori-Materialien. Während sich die Eltern in aller Ruhe die Angebote auf der Messe anschauen, ist für den Nachwuchs bestens gesorgt. Denn gleich neun Einrichtungen für Kinder haben sich alle Mühe gegeben, dass bei den Jungen und Mädchen Langeweile erst gar nicht aufkommen kann. Eine junge Mutter ist richtig baff

angesichts dieser Vielfalt: „Ich wusste gar nicht, was es bei uns alles gibt. Ich finde es toll, dass man sich einmal über die verschiedensten Angebote an einem Tag an einem Ort informieren kann.“

Die Erzieherinnen zeigen an großen Schautafeln, wie es bei ihnen im Kindergarten zugeht, und werben mit fröhlichen Spielen. Das kommt einer anderen jungen Mutter sehr entgegen, zumal sie ohne schlechtes Gewissen mit ihrer Mutter von Stand zu Stand schlendern kann. „Ich bin zwar noch nicht pflegebedürftig, aber ich möchte mich informieren und mir die verschiedenen Angebote selbst ansehen, solange es mir noch gut geht“, erklärt die rüstige Dame. Und

schon inspiziert sie die vielen kleinen Helferlein, die das Leben in den eigenen vier Wänden noch lange ermöglichen sollen.

Während sich der Nachwuchs im Foyer vergnügt, kümmern sich die Erzieherinnen nicht nur um diesen,



Keine Langeweile auf der Messe: Großen Spaß bereitet dem kleinen Mädchen das Filzen.

sondern auch um potenzielle Nachfolger in ihrem Beruf. „Erzieherin – ein Beruf mit Zukunft“, heißt es auf dem Flyer. „Wenn allen Kindern ein Betreuungsplatz sicher sein soll, braucht man auch entsprechendes Fachpersonal“, verdeutlicht die junge Frau hinter ihrem Stand. Und nebenan kommen die Generationen am Bücherstand von Budow bei einer gezielten Auswahl auch zusammen: „Als Oma seltsam wurde“, heißt der Titel, der schon Kinder zum Thema Demenz hinführt.

Mit von der Partie waren die Kitas Kirchenlamitz, „Arche Noah“ Marktredwitz, „Spatzennest“ Rös-lau, „Zum Guten Hirten“ Weißenstadt, „Sternzelt“, Sankt Franziskus und „Zwergerland“, alle Wunsiedel, Kindergarten Schönbrunn und Kinderhaus „Königin Luise“ Bad Alexandersbad.